

Der Zufall

1. Erklärung

„Das, was ohne erkennbaren Grund und ohne Absicht (oder Notwendigkeit) geschieht, das Mögliche, das eintritt, aber nicht eintreten muss ...“ (Meyers Lexikon).

2. Beispiele

An Beispielen zum Thema Zufall mangelt es wohl niemandem. Jeder der Leser könnte sicher auf Anhieb gleich drei erzählen – gehörte, erlebte, überlieferte. Um das Thema abzustecken, mache ich einfach den Anfang.

Der Zusammenstoß zweier Schiffe

Vor etwa 80 Jahren ereignete sich auf dem Atlantik der Zusammenstoß zweier Schiffe. Das eine, die „Andrea Doria“, war ein Passagierschiff, das andere ein Frachtdampfer. Es herrschte dicker Nebel. Beide Schiffe wussten voneinander – dass sie da waren, die Position usw. Aber niemand wusste, dass man aufeinander zu fuhr. Als dann das eine Schiff im Nebel vor dem anderem auftauchte, soll der Erste Offizier der Andrea Doria gerufen haben: „Muss das sein, wo das Meer so groß ist ...?“

Der Zusammenstoß zweier Flugzeuge

Ein tragisches Unglück, das sich vor ca. 1½ Jahren bei Überlingen über dem Bodensee ereignete. Mit etwa 75 Toten, hauptsächlich Kindern, war der Ausgang eine Katastrophe. Mindestens fünf voneinander unabhängige Ursachen kamen, wie eine Untersuchungskommission herausfand, hier auf den Punkt und die Sekunde zusammen.

Der Lottogewinn

Es wäre wahrscheinlicher, so das Ergebnis eines Rechenkünstlers, dass man, während man zur Lottostelle geht, um seinen Tippschein abzugeben, vom Blitz getroffen würde, als dass man einen Sechser bekommen würde. Dessen ungeachtet gewann eine Putzfrau aus den USA die Riesensumme von 294 Mio. Dollar im Lotto.

Wir haben hier also den Zufall mit einem glücklichen oder schrecklichen Ausgang, ein gutes Zusammentreffen oder eine Kollision mit bösen Folgen. Aber eigentlich müssen wir das Thema nicht weiter verfolgen, denn wir wollen noch in Richtung Bibel schauen.

3. Bibel und Zufall?

„Gott, er offenbart das Tiefe und das Verborgene; er weiß, was in der Finsternis ist, und bei ihm wohnt das Licht“ (Dan 2,22).

„Jesus, der alle Dinge durch das Wort seiner Macht trägt“ (Hebr 1,3).

Natürlich, da gibt es keinen Zufall! Bei Gott sind die Dinge klar. Aus seiner Sicht treffen da nicht mindestens zwei Dinge zusammen, die das nicht müssten, und überraschen uns. Aber aus unserer begrenzten Sicht?

4. Ja, Zufall gibt's

Leider sind unsere Schlussfolgerungen uns nicht immer gehorsam, auch nicht die über Gott. Einige Beispiele aus der Bibel, genauer aus dem AT.

a) Philister

Diese ewigen Feinde des Volkes Israel hatten im Krieg ein heiliges Stück von den Israeliten mitgenommen, die

Bundeslade. Aber die brachte ihnen nur Probleme. So beschloss man, diese Truhe zurückzuschicken. Dabei setzten die Philister ihre ganze Hoffnung auf den „Zufall“ (1Sam 6,9). Welchen Weg würden die Kühe, die man vor den Wagen gespannt hatte, nehmen?

b) Ein Abenteurer will sich Belohnungsgeld erschleichen

Nun, bei dem Mann, der sagte, er sei „zufällig“ in einen Krieg gekommen und habe dort König Saul gesehen und erschlagen (2Sam 1,6), war die Sache schnell klar. Er wollte sich von König David, dessen Feind Saul war, nur eine Belohnung erschleichen. Dass David ihn hinrichten ließ, war dann kein Zufall mehr.

c) Ein böser Mann, Davids Feind

Zur richtigen Zeit war ein Mann, der Böses plante, „zufällig“ am richtigen Ort und inszenierte einen Putsch gegen David (2Sam 20,1). Es ging für ihn nicht gut aus.

Trifft nun der Zufall immer die Bösen, wie in unseren Beispielen, also die, die gar nicht an Gott glauben? Wie auch Ahab, der gottlose König Israels, im Krieg von einem ziellos abgeschossenen Pfeil tödlich verwundet wurde (1Kö 22,34)? Noch dieses letzte Beispiel der Bibel von

d) Rut

Eine junge Frau, eine Ausländerin in Israel, muss sich ihren Lebensunterhalt durch Ährenlesen beschaffen. Dabei kommt sie, wie die Bibel berichtet, „zufällig“ auf das Feld einen gut gestellten, vielleicht schon etwas älteren Israeliten, Boas (Rt 2,3). Die zwei finden sich – wie es der Zufall will, kann man fast sagen. Und dann werden sie die Urgroßeltern des Königs David und finden sich im Stammbaum des Herrn Jesus wieder.

5. Ist das persönlich?

Was machen wir nun mit dem Zufall? Vielleicht können wir ihn folgendermaßen definieren: wichtige, von Gott gewollte Ereignisse oder Menschen treffen zusammen.

Gott will jedem Menschen begegnen. Gott bezeugt, dass Er da ist, durch

- die Schöpfung (kein Zufallsprodukt),
- die Bibel (keine zufällige Ansammlung von Buchstaben).

Und wenn das nicht reicht, redet Gott zu dem Menschen im Traum oder Nachtgesicht, zwei- oder dreimal, um ihn auf den richtigen Weg zu bringen (Hi 33,14–18.29f.). Dazu braucht man keine Traumdeuter, sondern einfach zu sagen: „Ja, Gott, ich komme. Nicht der Zufall, sondern Jesus ist der Weg zu dir!“

Peter Baake

„Da ging sie hin, kam und las auf dem Feld hinter den Schnittern her auf. Und sie traf zufällig das Feldstück des Boas, der aus der Sippe Elimelechs war.“

(Rt 2,3)